

schiedenen aus ihren Wänden hervorkommen zu sehen — bis sie das Dickicht erreichten und verschwanden.

„Ha, sie respectiren die Todten,“ bemerkte Falkenauge, erleichtert aufathmend, „dadurch retten sie ihr Leben und vielleicht auch das würdigerer Menschen!“

Heyward hörte deutlich, wie die zwei Huronen sich entfernten und ihre Gefährten um sich sammelten, mit welchen sie eine lange Berathung hielten. Bald erstarben auch diese Laute im Dickicht des Waldes.

Falkenauge wartete ein Zeichen Chingachgoot's ab, womit dieser ihm versicherte, der Huronentrupp sei schon in weiter Ferne, dann winkte er dem jungen Soldaten die Pferde herauszuführen und von den Mädchen besteigen zu lassen.

Kaum war dies geschehen, so entfernten sie sich in der entgegengesetzten Richtung von der, welche die Huronen genommen hatten, nicht ohne manchen scheuen Blick der Mädchen auf die zerfallene Ruine.

Vierzehntes Kapitel.

Anfangs war Jeder zu sehr mit den Gedanken an Flucht beschäftigt, um ein Gespräch einzuleiten. Falkenauge nahm seinen Führerposten wieder ein, obwohl seine Schritte, nachdem er eine genügende Strecke zwischen sich und seine Feinde gelegt hatte, bedächtiger waren als während des früheren Marsches, weil er sich hier in ganz unbekanntem Regionen befand. Mehr als einmal blieb er stehen, um mit seinen Verblüdeten, den Mohitanern, Rath's zu pflegen, wobei sie nach dem Mond deuteten, und die Rinde der Bäume mit besonderer Aufmerksamkeit untersuchten.

Alles war still, als schliefe der ganze Wald; nicht der leiseste Ton erhob sich, es sei denn das ferne, und kaum vernehmbare Riesel'n eines Wassers. Menschen, Vögel und Vierfüßler schienen im Schlaf zu liegen, wenn es letztere wirklich in dieser öden Wildniß gab.